

Während US-Regierungsmitarbeiter laut einem aktuellen Bericht der New York Times den ukrainischen Präsidenten zu Verhandlungen mit Russland zu bewegen versucht haben – wenn auch bisher ohne Erfolg –, sind **aus Berlin derzeit nur anfeuernde Parolen** zu hören: „Russland muss verlieren“.

Ist Frieden in der Ukraine denn überhaupt ein Ziel der westlichen Strategie? Taugt ein andauernder, als Waffenstillstand getarnter „eingefrorener Konflikt“ nicht besser dazu, für immer mehr Rüstungsausgaben zu trommeln und in Deutschland Zustimmung zu einer „**Kriegsertüchtigung**“ durchzusetzen?

Wenn daran festgehalten wird, den Krieg mit einem militärischen Sieg beenden zu wollen, ist nur eine Sache garantiert: viele weitere Tote.

Es ist überfällig, den Forderungen der UNO und den Stimmen aus dem Globalen Süden nach Verhandlungen zu folgen.

- ➔ **Wir fordern von der Bundesregierung eine Verhandlungsoffensive mit einem Waffenstillstand als erstem Schritt.**
- ➔ **Um Moskau zu Verhandlungen zu bewegen, muss die Anerkennung legitimer Sicherheitsinteressen Russlands Teil eines Verhandlungsangebots sein.**
- ➔ **Keine weiteren Waffenexporte: nicht in die Ukraine und nicht in den Nahen Osten!**

Wir alle können nur im Frieden überleben!

Die Attac-Regionalgruppe Kassel trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Schlachthof, Mombachstr. 10, 1. Stock, Raum 10.1.3 - Interessierte sind herzlich willkommen !



attac
Regionalgruppe
Kassel



Ukraine-Krieg: Immer mehr Kriegsgeschrei, immer mehr Waffenlieferungen.

STOPP !

Seit über zwei Jahren tobt der Krieg in der Ukraine. Die Zahl der Toten unter Zivilisten und Soldaten wächst von Tag zu Tag. Das menschliche Leid wird immer unerträglicher.

Schritt für Schritt wird der **Stellvertreterkrieg**, in dem die Ukraine für den Westen gegen Russland kämpft, zur **direkten Kriegsbeteiligung**, in welcher der Westen in der Ukraine gegen Russland kämpft. Mit einem direkten Eingreifen des Westens, um eine endgültige Niederlage Kiews zu verhindern, entsteht die **reale Gefahr**, dass ein großer Krieg auf dem europäischen Kontinent ausbricht, auch mit dem Risiko des Einsatzes von Atomwaffen.

Schon jetzt sind die Auswirkungen auf Entwicklungs- und Schwellenländer dramatisch, aber auch auf die EU und dabei ganz besonders auf Deutschland. - Wie immer werden die **Lasten dabei auf die Bevölkerung abgewälzt.**

Viele Menschen verzweifeln daran, wie sie die steigenden Lebenshaltungskosten bezahlen sollen; so sah sich etwa die

Kasseler Tafel zu einem Aufnahmestopp gezwungen. Bundesweit schlagen Sozialverbände Alarm angesichts weiterer Sparvorhaben der Bundesregierung. – eine Steilvorlage für die Verschärfung sozialer Spannungen und rechtsextreme Propaganda.

Mit Aufrüstung, Rüstungswettlauf und Militarisierung unserer Gesellschaft droht eine lange **Eiszeit internationaler Konfrontation**. Die **Lösung der globalen Probleme wird blockiert**, angefangen bei der Klimakatastrophe.

Entgegen **abnehmender Begeisterung in der Bevölkerung** versuchen Scholz, Baerbock, Pistorius, Merz und Co. und die großen Medien von BILD bis ARD bis in Schulen und Kinderzimmer hinein, die Moral an der „Heimatfront“ hochzuhalten. Von ihrer Couch rufen sie zum Kampf bis zum letzten Ukrainer auf.

Aber mit einer Weltsicht, die alles auf einen einzigen Zeitpunkt und einen einzigen Sachverhalt verkürzt – den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands - **blind für alles, was vorher und danach geschehen** ist, lässt sich das Problem nicht lösen.

Denn **letztendliche Ursache des Krieges** war die Entscheidung des Westens, vor allem der USA, die Ukraine zu einem **westlichen Bollwerk** an der Grenze zu Russland zu machen – in den Augen Putins und des russischen Establishments eine existentielle Bedrohung. Bausteine dieser Strategie waren die NATO-Osterweiterung und die Kündigung der Rüstungskontrollverträge.

Ja, Putins Krieg und die brutalen Angriffe auf Zivilbevölkerung und lebensnotwendige Infrastruktur werden zu Recht verurteilt.

Aber auf einmal verblassen all die Untaten und Verbrechen in den zahllosen Kriegen, die die USA in den letzten Jahrzehnten geführt haben.

Wie viele Ukrainer und Russen sollen denn noch sterben, bis die USA ihrem geopolitischen Ziel, Russland entscheidend zu schwächen, hinreichend nahe gekommen sind!

Der gnadenlose **Kampf um weltweite Macht und Einfluss tarnt sich** unter hochtrabendem Gerede von „westlichen Werten“, Demokratie und Freiheit. Schon vor dem Krieg, hatten auch deutsche Unternehmen von den Billigstlöhnen in der Ukraine kräftig profitiert. Jetzt ist längst geplant, wie die hochverschuldete Nachkriegs-Ukraine ein zuverlässiger „Partner“ fürs internationale Kapital werden kann - ohne lästige Arbeitsgesetze und überflüssigen Sozialklimbim. Ausgerechnet Blackrock, die **weltweit größte US-amerikanische Investmentgesellschaft**, soll den Wiederaufbau der Ukraine koordinieren. - Das war's dann mit der Souveränität der Ukraine, die es doch mit allen Mitteln zu verteidigen gilt.

Den herrschenden Eliten in den Mitgliedstaaten der NATO sind die **Auswirkungen des Krieges auf die Schwellen- und Entwicklungsländer** gleichgültig.

Das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen muss die **Lebensmittelrationen für Menschen in Not** kürzen, nur ein Drittel der benötigten Mittel ist 2023 zusammen gekommen, für 2024 sieht es noch düsterer aus: *«Menschen werden dafür mit dem Leben bezahlen»*. Die Geberländer werden geiziger - das eigene Aufrüsten kostet schließlich. Dabei sind allein schon durch die Konflikte in **Gaza** und **Sudan** doppelt so viel Menschen auf Hilfe angewiesen.

Und was passiert an der diplomatischen ‚Front‘?

Wie lange die US-Regierung die milliardenschwere Unterstützung der Ukraine gegenüber ihrer Bevölkerung durchsetzen kann und will, ist fraglich. Aus dem Versprechen des US-Präsidenten Biden „Solange wie nötig“ ist **„Solange wir können“** geworden.